

tag des Zerfalls der Donau-Monarchie und dem Beginn des ersten Weltkriegs verbunden und wird vom Land Steiermark im Zuge des Call für grenzüberschreitende Kulturprojekte gefördert. Partner des Projektes sind das Museum für Moderne und Zeitgenössische Kunst Koroška (Koroška galerija likovnih umetnosti – KGLU) in Slovenj Gradec und die Kulturinitiative Kürbis Wies.

Das Projekt besteht aus verschiedenen Modulen, die ab **19.30 Uhr im und vor dem Atelier in Schwimmbad in Wies präsentiert** werden, u. a. Fotoausstellung von Severin Hirsch, von Menschen gleichen Namens im Grenzgebiet, Ausstellung von Polaroid Fotos, aufgenommen vom slowenischen Künstler David Herzog-Leitinger und Freunden, bei einer Zugfahrt vom slowenischen Ravne bis nach Wies. Videopräsentationen u. a. über ein Wandgemälde der Gruppe Soluna (Viktor Kröll und Rossella Libardoni) an der Außenwand des Umspannwerkes in Ravne na Koroskem u.m.

Als Artist in residence ist diesen Herbst für 6 Wochen der junge Künstler **Daniel Wetzelberger im Atelier im Schwimmbad** anwesend. Sein in dieser Zeit entstandenes Projekt wird an diesem Abend präsentiert.

Der Kunsttag endet mit einem Liveauftritt der **pumpkinrecords-Band Waikiki Star Destroyer**. www.kuerbis.at

Junges Theater im Greith-Haus

„Der Diamant des Geisterkönigs“ – ein Zauberspiel in zwei Akten von Ferdinand Raimund, hat am **Freitag, 10. Oktober 2014, 20 Uhr** im Greith-Haus in St. Ulrich Premiere. Weitere Vorstellungen: Samstag, 11. Oktober, Freitag, 17. Oktober, Samstag, 18. Oktober, Freitag, 24. Oktober, Samstag, 25. Oktober, jeweils 20 Uhr.

In der phantastischen Posse »Der Diamant des Geisterkönigs« des großen österreichischen Theatermachers Ferdinand Raimund trifft die Welt der Feen und Zauberer auf die Welt der Menschen und es kommt zu turbulenten Verwicklungen.

Mit **Lisa Schmidt, Ivan Haring, Florian Strohmeier, Brigitta Lampl, Carina Jöbstl, Petra Jöbstl, Willi König, Christian Gosch, Roland Prattes** u. a. – Regie: **Wolfi Lampl**.



Zeit als wertvollstes Gut – „Zeit-Hilfs-Netz Eibiswald“

Der demografische Wandel verändert das Alltagsleben in vielen Gemeinden. Die Region Eibiswald, mit den Gemeinden Aibl, Eibiswald, Pitschgau, Soboth, St. Oswald o. E. und Großradl stellt sich dieser Herausforderung und hat mit Unterstützung durch die Landentwicklung Steiermark ein **Pilotprojekt ins Leben gerufen, das die Nachbarschaftshilfe stärkt** und damit zu einem gelebten und gelungenen Miteinander der Generationen in den Ortschaften führt.

Kürzlich wurde dieser Agenda21-Bürgerbeteiligungsprozess, der sich mit der Lebensqualität und der Zukunftsfähigkeit der Gemeinden beschäftigt, gestartet. Ein Projekt, das sich aufgrund großen Engagements der BürgerInnen entwickelt, ist das **„Zeit-Hilfs-Netz Eibiswald (ZHN)“**, das hilfesuchende und hilfsbereite Menschen zusammenführen und eine neue Art von Gemeinschaft entstehen lassen soll.

Helfen und geholfen werden stehen beim ZHN an oberster Stelle. Es ermöglicht Menschen sich mit ihren Fähigkeiten und Talenten einzubringen und andere bei der Bewältigung des täglichen Lebens zu unterstützen, wie z. B. mit der betagten Nachbarin einkaufen gehen, dem Bewohner der Nachbarsiedlung, der bettlägrig ist, die neuen Vorhänge aufhängen, für eine alleinerziehende Mutter die Kinder nachmittags zur Musikschule bringen. Solche Dinge sind alltäglich, aber für viele allein schwer zu bewältigen. Dieses Projekt soll in den Gemeinden helfen, dort wo Nachbarschaftshilfe nicht selbstverständlich ist, ein Netzwerk zu haben, auf das man unkompliziert zugreifen kann und rasch Hilfe bekommt. **Für erbrachte Hilfestellungen erhält man pro Stunde aber kein Geld, sondern die**



Vier der sechs Damen des Organisationsteams- **Lieselotte Posch, Gertrud Weinberger, Margret Pusnik und Elisabeth Mauthner** mit den Gemeindeverantwortlichen der **VP-Bürgermeister und Ortschaftsleiter** – der sechs angeführten Gemeinden. Foto: Rumpff



die großzügige Weinspende. Alles Gute wünscht den beiden Damen auch die „WR“.

Die nächsten Wanderungen: Am **13. Okt.**: 13.00 Uhr ab Wies oder um 13.10 Uhr ab Bauhof Schwanberg. Treffpunkt: Gasthaus Schmuckbauer nach St. Anna ob Schwanberg. Wanderung mit Paul Aldrian in Garanas. Am **20. Okt.**: Treffpunkt um 13.00 Uhr in Wies. Wanderung zu Kastanien und Sturm zur Fam. Mersak in Giesellegg 5. Am **27. Okt.**: 13.00 Uhr ab Wies. Treffpunkt: Gasthaus Tanzmühle in St. Peter i.S. Wanderung mit Johann Oswald. Am Mittwoch, dem **5. Nov.**: Wanderung mit Josef Schick in Wagendorf südl. von Leibnitz. Am **10. Nov.**: Ab Wies 13.00 Uhr, Treffpunkt: Buschenschank Sogsimmerl, Aichegg 13. Wanderleiter: Franz Aldrian. Im Anschluss daran ab 18.00 Uhr Radfahrersitzung mit Power Point Show. Wenn es die Witterung erlaubt, ist noch eine Tageswanderung auf den „Eisenerzer Reichenstein“ angedacht.

www.weststeirische-rundschau.at

EIBISWALD. – Am Sonntag, 12. Oktober, findet um 9.00 Uhr der **Dankgottesdienst** mit den Ehejubilarepaaren statt. Anschließend gibt es gebratene Kastanien, die vom PGR angeboten werden.

Erntedankmesse in der

Pfarrer Mag. Mathias Dziatko, der den Gottesdienst zum **Erntedankfest** zelebrierte, hielt mit Ministranten, Kindern der Volksschule, der Landjugend und der wunderschön gestalteten Erntedankkrone Einzug in die Pfarrkirche.

Der feierliche Gottesdienst wurde gemeinsam mit Fago und Caritas gestaltet. Rel. Lehrer Karl – Heinz Lipp begleitete die Volksschulkinder in einfühlsamer Art durch die hl. Messe, wobei ihre Lieder und Texte ein Danke an die Schöpfung waren, und Kathie Kremser sang mit Gitarrenbegleitung durch Karl Veroneg. Sowohl im Evangelium als auch in der folgenden Predigt stand der Dank für die Ernte – nicht nur für die Früchte des Feldes, das Teilen und die Liebe zu einander im täglichen Leben an unseren Herrgott im

hinweg und Wissen und Können austauschen, ist die oberste Prämisse.

Margret Pusnik, Pitschgau, namens des Organisationsteams, das zusätzlich aus **Katharina Bernhard, Großradl, Karin Löschning, Aibl, Elisabeth Mauthner, St. Oswald o. E., Gertrud Weinberger, Soboth, und Lieselotte Posch, Eibiswald**, besteht:

„Unser besonderer Wunsch ist es, dass dieses Projekt gemeindeübergreifend gestartet wird. Menschen aus den Gemeinden Aibl, Eibiswald, Pitschgau, Soboth, St. Oswald o. E. und Großradl sind gleichermaßen eingeladen, sich im Zeit-Hilfs-Netz zu engagieren und/oder daraus Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die Eigenmittel für das Projekt übernehmen die Gemeinden Eibiswald und Aibl“. Der Aufbau des „ZHN“ wird auch von der Landentwicklung Steiermark, Dipl.Ing. Astrid Holler, begleitet. „Wir sind eine ehrenamtliche Truppe, in der Nachbarschaftshilfe aktiv gelebt wird“.

Wie funktioniert das Zeit-Hilfs-Netz? Die Mitglieder tauschen untereinander Zeit, indem sie stundenweise helfen. Die geleisteten und konsumierten Stunden werden auf Zeitscheinen festgehalten und auf dem persönlichen Zeitkonto gutgeschrieben oder abgezogen. Was kostet das? Mit einem Mitgliedsbeitrag von € 10.– pro Person (dafür werden 5 Stunden gutgeschrieben) und Jahr sowie durch Sponsoren werden die notwendigen Aufwendungen abgedeckt.

Nähere Informationen und Anfragen in den angeführten Gemeindeämtern oder bei **Margret Pusnik** (Pitschgau), 0664/ 56 56 111, **Gertrud Weinberger** (Soboth) 0664/8846 2508, **Elisa-**